



Paul Maar: Lippels Traum

Maria Riss

Das Buch «Lippels Traum» steht bei Bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit (www.bibliomedia.ch/zkl/). Auf der gleichen Webseite, unter der Titelnummer 560 finden Lehrpersonen auch Vorschläge für weitere Materialien und Medien, damit die Lektüre im Medienverbund möglich wird. Video und CD sind ebenfalls bei Bibliomedia ausleihbar (siehe Punkt 1.3 und 1.4).

Empfohlen ist das Buch für das 5. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch mit Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse gelesen werden. Zum Buch gibt es für die Lesenden zudem ein online Lesequiz (www.lesequiz.ch).

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite oder per Telefon tun: 032 624 90 21.

1. Buch, Hör-CD und weitere Medien

1.1 Inhalt

Lippel heisst mit richtigem Namen Philipp. Er geht in die vierte Klasse und liest für sein Leben gern. Lippel gehört zu jenen Kindern, die oft vor sich hinträumen, die sich lieber ein bisschen verkriechen, als draussen herumzutollen. Eines Tages eröffnen ihm seine Eltern, dass sie für eine Woche verreisen wollen. In dieser Zeit wird Frau Jacob für den Jungen sorgen, eine entfernte Bekannte. Lippel ist nicht gerade begeistert, aber eine Woche ohne Eltern, das wird er durchstehen. Frau Jacob mag Kinder grundsätzlich nicht und findet auch keinen Draht zu Lippel. Sie nimmt ihm auch gleich am ersten Tag sein geliebtes Buch weg, die Märchen aus 1001 einer Nacht. Lippel legt sich also traurig, ohne sein Buch, ins Bett. Schon in der ersten Nacht passiert es: Lippel kann die angefangene Geschichte aus seinem Buch weiterträumen. Im Traum ist er im Morgenland und verhilft dort einem Prinzen und seiner Schwester zur Flucht. Tagsüber muss Lippel allerdings zur Schule, er freundet sich mit zwei neuen Kindern aus seiner Klasse an. Sie heissen Arslan und Hamide und sie kommen aus der Türkei. In den Nächten träumt Lippel seine Traumgeschichte weiter. Bald kann Lippel Realität und Traum kaum mehr unterscheiden. Frau Jacob staunt nicht schlecht, als Lippel an den folgenden Tagen bereits am Nachmittag zu Bett gehen will. So spannend ist sein Traum. Obwohl mit dieser Frau Jacob wirklich nicht auszukommen ist, übersteht Lippel diese Woche. Es ist nicht nur der spannende Fortsetzungstraum, der dabei hilft, sondern auch seine neu gewonnenen Freunde und die alte Nachbarin, Frau Jeschke, die immer ein Ohr für Lippels Sorgen und Nöte hat. Eine genaue Inhaltsangabe und die Zusammenfassung aller Kapitel findet sich im separaten Dokument «Inhaltsangabe».

1.2 Beurteilung

Das Buch «Lippels Traum» eignet sich sehr gut für die gemeinsame Lektüre, weil die Geschichte spannend ist und das Buch durch die wunderschöne Sprache und die vielen witzigen Details besticht. Paul Maar hat eine vielschichtige Geschichte geschrieben und dies durchaus im doppelten Sinne des Wortes. Überaus geschickt verwebt er Realität und Fantasie, Traum und Wirklichkeit. Dies macht die Lektüre besonders abwechslungsreich und auch spannend. Gleichzeitig wird das Lesen aber auch anspruchsvoller, weil Lippel immer wieder Dinge und Erlebnisse aus diesen beiden Welten durcheinander bringt und dies kann auch den Leserinnen und Lesern passieren. Paul Maar gelingt es in diesem Buch, ganz nah am

Kinderalltag zu schreiben. Lippel wird den lesenden Kindern ans Herz wachsen, weil die Figur so lebendig und glaubhaft beschrieben wird. Lippel ist zwar ein eher ruhiger Junge, aber wenn es darauf ankommt, dann kann er sich nicht nur wehren, dann weiss er auch, wo er Hilfe bekommt. Lippels Traum erschien im Jahre 1984. Damals gab es weder Computer noch Handys. Dies tut der Erzählung aber keinerlei Abbruch, im Gegenteil, die wunderbare Beschreibung von Lippels Träumen ist nach wie vor aktuell und längst zum Klassiker geworden.

Für «Lippels Traum» erhielt Paul Maar 1985 den Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur

1.3 Hör CD

Friedhelm Ptok liest den Text langsam und ruhig. Die Qualität der Lesung ist so gut, dass die Stimmung der Protagonisten spürbar wird, auch die Schönheit der Sprache wird deutlich. Gerade für schwächere Schülerinnen und Schüler kann die Hörversion einen Einstieg und eine Entlastung bieten. **Die Hör-CD ist bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), ausleihbar.**

1.4. DVD

Es ist auch bei dieser Verfilmung so: Das Buch ist besser als der Film. Vielleicht weil Paul Maar in seinem Buch durch die gekonnte Sprache so viele eigene, fantastische Bilder entstehen lässt. Den Film anzuschauen macht aber trotzdem grossen Spass. Paul Maar hat am Drehbuch mitgeschrieben und so ist die Umsetzung über weite Strecken gelungen. Dies ist vor allem auch den wirklich guten Schauspielern zu verdanken (u.a. Uwe Ochsenknecht und Moritz Bleibtreu). Nach der Lektüre lohnt sich ein Vergleich der Medien auf jeden Fall.

1.5. Zusätzliche Medientipps

Von Paul Maar gibt es eine immens grosse Auswahl weiterer Bücher.

Im Netz gibt es zudem zahlreiche Seiten, die über den Autor berichten. Lohnenswert ist vor allem die Seite des Oetinger Verlags, dort sind ja auch alle seine Bücher erschienen. Von Lippel ist im Jahr 2012 ein zweiter Band erschienen:



Paul Maar: Lippel, du träumst schon wieder

Lippel verbringt die Ferien mit seinen Eltern auf einer norwegischen Insel. Auf dieser Insel gibt es nur ein paar Häuser, Wälder und das Meer und Lippel findet das alles sterbenslangweilig. Wenn da nicht am zweiten Ferientag Luna auftauchen würde. Dieses ungewöhnliche Mädchen ohne Manieren und dem wilden roten Haar. Wie ein kleiner hübscher Troll schaut sie aus! Und von Trollen, da weiss Luna auch eine ganze Menge: Sie erzählt Lippel Trollgeschichten, zeigt ihm Bilder und führt ihn an die geheimsten Orte der Insel. Lippel, der so gut träumen kann, ist nachts bald selber im Trollenreich unterwegs und erlebt dort haarsträubende Abenteuer. Bald kann er Traum und Realität kaum mehr unterscheiden und beide Welten geraten durcheinander. Zudem

kommt, dass es nicht immer ganz einfach ist, mit Luna befreundet zu sein: Sie ist oft so miesepetrig und erzählt Dinge aus ihrem Leben, die einfach nicht wahr sein können. Aber Lippel gibt nicht auf, er ringt um diese für ihn wichtige Freundschaft und ganz allmählich kommt er ihrem Geheimnis auf die Spur.

Das neue Buch von Paul Maar ist vielschichtig und dies durchaus im doppelten Sinne des Wortes. Da sind einerseits die zwei verschiedenen Welten, die Lippel immer wieder durcheinander bringt. Da ist andererseits aber auch dieses Mädchen Luna, das Lippel herausfordert und ihn zum Nachdenken bringt. Zum Beispiel darüber, was echte Freundschaft bedeutet. Lippels Geschichte nachzulesen ist spannend und berührend zugleich. Und was er im Trollenreich alles erlebt, das wird die meisten Kinder zudem zum Lachen bringen. Ein wunderschönes Lesevergnügen, das sich auch hervorragend zum Vorlesen eignet.

2. Leseplan und Aufgaben

Auch an der Mittelstufe sind die Lesekompetenzen der einzelnen Kinder sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selber lesen können, andere werden sehr viel mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Besonders an dieser Stufe ist es deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen.

Sinn der gemeinsamen Lektüre ist es aber, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen. Schwächere Leserinnen und Leser müssen aber nicht unbedingt die ganze Geschichte im Originaltext lesen, hier können die Hör-CD und die detaillierte Zusammenfassung der einzelnen Kapitel helfen. Alle Aufgaben lassen sich auch lösen, wenn die Zusammenfassung der einzelnen Kapitel gelesen wird.

Für gut und schnell lesende Schülerinnen und Schüler kann der Unterricht zusätzlich differenziert werden. Einerseits durch weitere Lesestoffe (siehe Punkt 1.6) und den erweiternden Aufgaben (siehe 2.3).

2.1 Einstieg ins Buch

Das Buch wird den Schülerinnen und Schülern verteilt und die Einführung (Epilog über das Träumen) zusammen gelesen. Jetzt werden Hypothesen zum Inhalt angestellt und gemeinsam bis Seite 19 gelesen, so dass alle Schülerinnen und Schüler die Hauptfigur kennen und einen ersten Eindruck des Buches gewinnen. Hier müssen die Schülerinnen und Schüler auch darauf hingewiesen werden, dass das Buch im Jahr 1984 erschienen ist. Damals gab es noch keine Handys. Private Haushalte hatten zu dieser Zeit auch keinen Computer und das Internet existierte noch nicht, wie wir es heute kennen.

2.2 Lektüren-Planung / Leseprotokolle

Nach dem gemeinsamen Einstieg planen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschließen.

Bei der Planung wird auch festgehalten, ob die Schülerinnen und Schüler den Originaltext im Buch lesen, ob sie sich einzelne Kapitel anhören (Hörbuch) oder ob die Zusammenfassung der Kapitel gelesen wird. Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe separates Dokument «Lektüreplanung»).

Nach der Lektüre füllen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll aus, mit welchem sie ihre Leseweise, die Textmenge und zentrale Aussagen reflektieren (siehe separates Dokument «Leseprotokoll»).

2.3 Aufgaben

Alle Aufgaben sind mit Sternen markiert:

★ steht für Niveau 1 (eher leicht zu lösende Aufgaben)

★★ stehen für Niveau 2 (die Bearbeitung verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text oder einem Thema)

★★★ für Niveau 3 (hier wird ein sehr selbständiges, auch fächerübergreifendes Arbeiten verlangt).

Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben können unterschiedlich sein, oft bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad auch selber. So kann eine Figurenbeschreibung sehr ausführlich und differenziert ausfallen – die gleiche Aufgabe kann aber auch einfach mit zwei Sätzen gelöst werden.

Unterschieden wird zwischen begleitenden und ergänzenden Aufgaben. **Begleitende Aufgaben** sind ganz nah mit dem Text verknüpft. Sie können helfen, dass Schülerinnen und Schüler den Inhalt, die Figuren und ihre Handlungsweisen besser verstehen. **Ergänzende Aufgaben** (in der Übersicht farbig hinterlegt) befassen sich mit Themen rund um das Buch.

Zu einzelnen Kapiteln gibt es Aufgaben, die sich speziell auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels beziehen, andere Zusatzaufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bearbeiten.

Die Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, den Leseunterricht zu individualisieren. Auf keinen Fall sollen oder müssen sie von **allen** Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Schwächere Schülerinnen und Schüler müssen eher geführt werden. Hier kann es aber durchaus Sinn machen, einzelne Aufgaben als Pflichtaufgaben zu deklarieren, die alle bearbeiten müssen.

2.4 Zwischenhalte

Während der Lektürezeit müssen Zwischenhalte eingeplant werden. In diesen Stunden wird im Klassenverband über die einzelnen Kapitel gesprochen und diskutiert, hier gibt es Gelegenheit und Raum für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen, zudem werden Ergebnisse einzelner Zusatzaufgaben

präsentiert. In diesen Lektionen werden auch die nächsten Schritte geplant und besprochen (Lektüre und Aufgabenplanung).

Niveau	Nr.	Titel	Wann	Didaktischer Schwerpunkt
*/**	1	Fragen zum Text (Seite 7-30) Mit Lösungsblatt	Ab Seite 30	Text lokal und global verstehen
*	2	Sätze markieren (Seite 31 - 60) Mit Lösungsblatt	Ab Seite 60	Textverstehen überprüfen
*/**	3	Fragen zum Text (Seite 52 - 73) Mit Lösungsblatt	Ab Seite 73	Textverstehen lokal und global
variabel	4	Buchfiguren	Ab Seite 73 fortlaufend	Perspektivenübernahme Besonderheiten der Figuren erkennen
variabel	5	Lippel	Ab Seite 73 evtl. fortlaufend	Perspektivenübernahme Imagination der Figur
*/**	6	Fragen zum Text (Seite 93 - 103) Mit Lösungsblatt	Ab Seite 73	Textverstehen lokal und global
variabel	7	Lippel schreibt einen Brief	Ab Seite 73	Schreibmuster übernehmen Text evaluieren Perspektivenübernahme
*/**	8	Fragen zum Text (Seite 119 -146)	Ab Seite 146	Textverstehen lokal und global
*/**	9	Traum oder Wirklichkeit	Ab Seite 146	Textverstehen lokal und global
variabel	10	Der Bazar	Ab Seite 146	Imaginationsfähigkeit üben Inhalte präsentieren
*	11	Sätze ergänzen Mit Lösungsblatt	Vierter u. fünfter Traum	Textverstehen lokal
*/**	12	Fragen selber erarbeiten	Ab Seite 206	Textverstehen lokal und global Schlüsselsätze erkennen adressatenorientiertes Formulieren
/ *	13	Märchen aus 1001 Nacht	Irgendwann	Textverstehen lokal Kernaussagen erkennen
*	13a	Märchen aus 1001 Nacht Vereinfachte Fassung	Irgendwann	Textverstehen lokal Kernaussagen erkennen
*/**	14	Märchen geniessen	Irgendwann	Zuhören Texte geniessen und verstehen
*/**	15	Der Autor Paul Maar	Irgendwann	Textverstehen lokal und global Kernaussagen finden
variabel	16	Das Morgenland	Irgendwann	Eine Aufgabe planen Recherchen strukturieren Wissen präsentieren
variabel	17	Woher wir kommen	Irgendwann	Informationen beschaffen Recherchen strukturieren Ergebnisse präsentieren